Zugestellt durch Post.at

www.spoe-ternberg.at

SPÖ TERNBERG

Ternberg Aktuell

37. Jahrgang **SPÖ Ternberg informiert** Folge 1/2013

Ternberg – der Ort für angenehmes Wohnen!

Foto: R. Kohlbauer – 4. März 2013

Styria-Anlage in Bau
Viele freuen sich!

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!

Liebe Ternbergerinnen, liebe Ternberger!
Vom Jahr 2013 haben wir schon einige Wochen hinter uns - das heißt auch einige Wochen **Winter-dienst** im Jahr 2013.
Die größenteils positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung, trotz des schneereichen Winters – einer der trübsten, nässesten und kältesten seit es Wetteraufzeichnungen gibt – bestärkt mich, den Winterdienst, wie heuer erstmals erprobt, in Zukunft beizubehalten – trotz einer kritischen Diskussion in der Gemeinderatssitzung am 28. 02.
Für mein Dafürhalten unverständlicher Weise sind einige der Meinung, dass bis jetzt zuviel geräumt und Salz gestreut wurde.
Ich nehme an, der Prüfungsausschuss wird die gesamte Saison 2012/2013 – wie normal und von mir auch gewünscht – prüfen und wir werden gemeinsam die weitern Schritte für die Zukunft festlegen.
Da jedoch das von uns betraute Unternehmen jegliche Haftung für die geleistete Arbeit übernehmen muss, verstehe ich sehr wohl, dass dieses Unternehmen bis jetzt seine Arbeit sehr vorausschauend und gründlich gemacht hat.
Aber es muss auch bedacht werden, dass ein zufriedenstellender Winterdienst seinen Preis hat.
Auf Siedlungsstraßen parkende Autos und nicht geschnittene Bäume und Sträucher ergeben selbstverständlich Probleme bei der Schneeräumung. Auch über das sollte jeder Mensch nachdenken.

Ich bin froh, dass auf der **Baustelle** der **Styria** schon wieder fleißig gearbeitet wird. Dieses Wohnhaus mit
15 Wohneinheiten soll bis Ende des Jahres bzw. ganz Anfang 2014 bezugsfertig sein. Für den 19. März wurden alle angemeldeten Interessenten von mir zu einem Erstgespräch mit der Styria Genossenschaft eingeladen
Nach diesem Gespräch wird sich der Wohnungsaus-schuss damit beschäftigen und sich bemühen auf die Wünsche, dem Bedarf entsprechend, einzugehen.

Es freut mich ganz besonders, dass es nach langem wieder einmal gelungen ist das **Haushaltsjahr 2012** im ordentlichen Haushalt positiv abzuschließen, obwohl im Voranschlag noch ein Minus prognostiziert war. Das zeigt, dass wir gut unterwegs sind und wirklich auch den Spargedanken trotz aller Vorhaben in unserer Gemeinde nicht aus den Augen verlieren.
Baubeginn bei unserem **„Ternberger Heim“**:
Nun spießt es wieder, weil die Hochbauabteilung des Landes OÖ jetzt, 4 Jahre nach dem Bau des Wolferner Heimes verlangt, dass unser Heim – baugleich mit dem Heim in Wolfern – um € 300 000,-- billiger errichtet werden soll und es jetzt plötzlich angeblich auch noch zu viele Pflegeheimbetten im Bezirk gibt.
Wir von der Gemeinde haben 2011/2012 alle von uns geforderten Voraussetzungen (Grundkauf, Bauverhandlung abgeführt, Gemeinderatsbeschluss zur Erlassung der Wasser- und Kanalanschlussgebühr und des Verkehrsflächenbeitrages) geschaffen
Der Nahwärmeanschluss ist bereits bezahlt.
Trotz all dieser Verzögerungen lasse ich sicher nicht locker. Leider werden wir trotz aller Zusagen – auch Terminzusagen – aus irgendwelchen nicht mehr verständlichen Gründen immer wieder vertröstet.

28. Februar 2013:
Herr **Dr. Peter Rosenleitner** beendete nach 30 Jahren als Gemeindearzt und insgesamt 31 Jahren als praktischer Arzt bei uns in Ternberg seine Tätigkeit. Für diesen langjährigen Einsatz, mit allen Freuden und Mühen eines Landarztes, bin ich ihm sehr dankbar.
Wir wünschen Herrn Dr. Rosenleitner und seiner Gattin in ihrer „Ruhezeit“ in Ternberg viele angenehme Stunden und vor allem natürlich Gesundheit, dass sie nun ihre Hobbys ausgiebig genießen können.

Ich freue mich, dass Herr **Dr. Christian Payrleitner** sich entschlossen hat die Praxis weiterzuführen.

Ebenso freue ich mich, dass Herr **Dr. Bernhard Schleyer** bereit ist die Aufgabe des Gemeindearztes zu übernehmen.

Herr **Johann Altweger** ging nach mehr als 35 Dienst-
jahren im Gemeindeamt in Pension. Unser „Jonny“ – wie wir ihn als Arbeitskollegen nannten – war in der allgemeinen Verwaltung und als Standesbeamter tätig. In diesen 2 Bereichen, sind sehr viel Menschlichkeit und Einfühlungsvermögen erforderlich – diese Eigenschaften gehören zu Herrn Altweger.
Wir wünschen Dir eine lange, gesunde Pensionszeit mit Deiner Frau!
Danke für Dein Wirken!

Bitte beteiligen Sie sich zahlreich an der Aktion **HUI statt PFUI** – für ein sauberes Ternberg!
Geben wir die Hoffnung nicht auf – vielleicht gelingt es uns gemeinsam irgendwann auch die Schmutzfinken zu überzeugen!

Ihr Bürgermeister

Parteiobmann und
Fraktionssprecher
Günther
Steindler

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!
Ich hoffe Sie konnten so ins Jahr 2013 starten wie Sie es sich gewünscht haben und konnten Ihre Vorsätze bis jetzt verwirklichen und gesteckte Ziele erreichen.

Wir Mitglieder des Gemeinderates hatten heuer schon wieder etliche Punkte auf den Tagesordnungen der Sitzungen, die erledigt werden mussten. Auch dabei wurden gesteckte Ziele erreicht.

Es gibt aber sehr viele Ereignisse in einer Gemeinde, über die nicht der Gemeinderat zu beschließen hat, die aber von großer Bedeutung für das Gemeinschaftsleben sind.
So zum Beispiel wird Herr Konsulent Rudolf Gumpoldsberger seine Tätigkeit als **Marktfest-obmann** nicht mehr weiterführen.
Wir sind sehr froh, dass wir mit Herrn Otto Obermair wieder einen Verantwortlichen für diese Aufgabe gewinnen konnten, der die Ternberger Gegebenheiten bestens kennt, denn das ist bei dieser Tätigkeit äußerst wichtig und der das dafür manchmal notwendige Durchsetzungsvermögen hat.
Herrn Gumpoldsberger danke ich für seine mit viel Umsicht geleistete Arbeit und
Herrn Obermair wünsche ich alles Gute für diese herausfordernde, verantwortungsvolle Aufgabe.

Viele Angelegenheiten sind im Vorfeld einer Sitzung zu klären. Wir sind eine Abgangsgemeinde und daher haben wir vor finanziellen Investitionen zu fragen.

Bei einem Termin bei Lhstv. Josef Ackerl wurde viel erreicht was die Gemeinde nachhaltig betrifft.

So darf laut Landesrat Ackerl das Projekt zur **Sanierung des Bauhofes** in Angriff genommen werden, weiters darf die Gemeinde Ternberg einen **neuen Traktor** für den Gemeindedienst anschaffen.

Aber für mich die wichtigste Entscheidung – der **Grund der Firma Haselbauer**, welcher die Familien-gasse und die Wolfgang-Forsterstraße verbindet und von der Familie Haselbauer verkauft wird, darf von der Gemeinde **angekauft** werden.
Hier ist angestrebt eine Straßenverbindung zwischen diesen beiden Straßen herzustellen.
Die Verhandlungen sind derzeit voll im Gang um eine nachhaltige, sinnvolle Lösung für alle Verkehrsteil-nehmer und Anrainer in diesem Bereich zu erzielen.

Gut, dass Bürgermeister Steindler die Idee sofort aufgegriffen hat und dieses Projekt auch gleich mit den notwendigen Mitteln vom Land bestücken konnte. Dieser Kauf ist eine Chance, die es wahrscheinlich nur einmal geben wird und diese zu nützen ist für mich zum Wohl der Bevölkerung sehr vernünftig

Sicher trägt zum Wohlwollen des Landes der Gemeinde Ternberg gegenüber auch der **positive Finanzbericht** der Marktgemeinde bei, der für das Jahr 2012 erstmals wieder seit vielen Jahren im ordentlichen Haushalt ein Plus aufweist.
Dies verstehe ich als fokussierte und sehr bedachte Arbeit. Ich danke allen, die zur Erreichung dieses erfreulichen Abschlusses des Haushaltsjahres beigetragen haben. Es war nicht immer leicht, aber es ist ein gutes Beispiel was mit konsequenter Zusammenarbeit über alle Fraktionen hinweg, erreicht werden kann.

Leider muss ich auch berichten, dass wir in der letzten Gemeinderatssitzung die Beendigung des Verfahrens zur **Widmung der Betriebsbaugründe** rund um das „Ehrenbold Gut“ beschließen mussten, da die neuen Besitzer dies nicht weiterbetrieben haben wollen.

Natürlich ist dies für Ternberg schade, doch man muss den Besitzern dennoch gratulieren, sich für die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche entschieden zu haben. Darüber hinaus steht es natürlich jedem Menschen frei über sein Eigentum im Rahmen des Gesetzes zu verfügen und diese Entscheidung ist dann auch zu respektieren.

Am **30. April** wird die SPÖ-Ortsorganisation Ternberg wieder den **Maibaum** auf dem Marktplatz **aufstellen**. Wir werden aufgrund des hervorragenden Besuches im vergangenen Jahr dies wieder im Zuge eines Platzlfestes durchführen.
Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Sie auch heuer wieder so zahlreich begrüßen dürften um ein paar gesellige Stunden auf dem Ortsplatz, natürlich wenn es das Wetter zulässt, miteinander zu verbringen.

Nützen wir die Frühlingsstimmung und bewegen wir auch heuer wieder gemeinsam für Ternberg.

Informieren- diskutieren – abwägen – beschließen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember

- **Voranschlag 2013**

Ordentlicher Haushalt: Einnahmen € 5 194 200,--
Ausgaben € 5 264 800,--
Abgang € 70 600,--

Außerordentlicher Voranschlag:
Einnahmen € 1 875 700,--
Ausgaben € 1 875 700,--
Abgang 0

Schuldendienst:
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres € 9 426 600,--
Zugang = Neuaufnahme (Darlehen) € 625 000,--
Abgang = Tilgungen (Darlehen) € 392 100,--
Stand am Ende des Haushaltsjahres: € 9 659 500,--
Der Zinsendienst beträgt € 121 200,--
der Gesamtschuldendienst somit € 513 300,--
Die Schuldendienstersätze lauten auf € 351 100,--, sodass der Nettoaufwand € 162 200,-- beträgt.
Der Voranschlag mit allen Steuern, Hebesätzen und Gebühren wird einstimmig beschlossen.

- **Kanalgebührenordnung** und

- **Wassergebührenordnung**

Nach Errichtung eines öffentlichen Kanals oder einer öffentlichen Wasserleitung verursachen diese laufende Fixkosten.
Zur teilweisen Deckung dieser Kosten wird bis jetzt für alle angeschlossenen Objekte eine Mindestgebühr für Kanal- und eine Mindestgebühr für Wasser von
je 40m^3/Jahr/Objekt verrechnet.
Es wird einstimmig beschlossen ab 2013 für Objekte mit nur einem 1-Personenhaushalt Mindestgebühren von je 20m^3/Jahr zu verrechnen.

- **Mittelfristiger Finanzplan 2013 – 2016**

Im Ordentlichen Haushalt ist 2013 noch ein Minus von ca. € 70 000,-- zu erwarten. 2014 bis 2016 werden laut Finanzplan voraussichtlich jährlich mit ca. € 100 000, -- plus abgeschlossen werden können.
Der Außerordentliche Haushalt enthält 13 Positionen (Löschwasserbehälter, Ausfinanzierung Neue Mittelschule und Kindergarten, Sanierung Sportanlage, Straßensanierungen, Wildbachverbauung Trattenbach und Mühlbach, Güterwegbau Böll und Wies, Bauhofsanierung, Wasserverband, Kanalsanierung Marienplatz, Digitaler Leitungskataster).
Der Mittelfristige Finanzplan wird mit 21 Stimmen – 3 Gegenstimmen (GR Putz – ÖVP, GR Felberbauer – BZÖ, GR Blasl – FPÖ), 1 Enthaltung (GR Ing. Derfler – ÖVP).

- **Kassenkredit 2013**

Für die rechtzeitige Leistung von Ausgaben des ordentlichen Voranschlages kann ein Kassenkredit bis zu einer Höhe von 1/6 der Einnahmen aufgenommen werden. Für 2013 ist ein Kassenkredit von € 850 000,-- möglich.
Dieser Kredit steht zur Verfügung – muss aber nicht voll ausgenützt werden – und wird es aller Voraussicht nach auch nicht.
Zur Anbotslegung wurden 9 Institute eingeladen.
7 haben ein Angebot abgegeben.
Es wird einstimmig beschlossen den Kassenkredit bei der Raiba Ennstal (Bestbieter bei nicht voller Ausnützung des Kredites) aufzunehmen.

- **Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen – Instandsetzungsmaßnahmen 2013**

Jedes Jahr wird mit dem Güterwegeerhaltungsverband eine Besichtigung der Wege durchgeführt und dabei der sanierungsbedürftigste ausgewählt.
Heuer soll der GW Schweinsegg saniert werden.
Voraussichtliche Kosten € 120 000,--. Der Gemeinde-anteil beträgt € 60 000,-- und soll durch Bedarfszu-weisung abgedeckt werden.

Der GW Reitnerberg, auf dem teilweise schon eine Belagschicht aufgetragen wurde, ist auch in einem schlechten Zustand, aber nicht so desolat wie der GW Schweinsegg. Der GW Reitnerberg wird voraussichtlich als nächster an die Reihe kommen.
Das Instandsetzungsprogramm 2013 (GW Schweins-egg) und der Gemeindeanteil werden einstimmig beschlossen.

- **Antrag auf 30 km/h- Zone – Trattenbach**

Herr Ernst Pichlwanger, Trattenbach, Hammerstraße 33 hat schriftlich um die Errichtung einer 30 km/h-Beschränkung auf der Landesstraße im Bereich Drahhütte bis Transportunternehmer Klausriegler angesucht.
Eine Begehung mit Herrn Ing. Klaus Keplinger, Sachverständiger für Verkehrsangelegenheiten der Landesregierung, hat stattgefunden. Aus seiner Stellungnahme: Die Straße ist durch die Fahrbahnbreite in Verbindung mit der Fahrbahnführung großteils nur aus halber Sicht befahrbar, sodass Geschwindigkeiten deutlich über 30 km/h nicht gefahren werden können. Es wäre daher aus verkehrstechnischer Sicht sinnvoll, für das gesamte Ortsgebiet Trattenbach eine derartige Beschränkung zu verordnen, Die bestehenden Vorrangregelungen wären durch Verkehrszeichen durch die Rechtsregel zu ersetzen
Diese Maßnahme scheint allerdings überzogen, da wie vom Gutachter festgestellt, aufgrund des Straßenverlaufes ohnehin keine Geschwindigkeiten über 30 km/h gefahren werden können.
Auch die anwesenden Vertreter der Polizei sehen keine Notwendigkeit für diese Art der Beschränkung. Verantwortungsbewusste, eigenverantwortliche Straßenbenützer verhalten sich den Verhältnissen angepasst und andere wird auch eine zusätzliche Beschränkung in diesem Bereich nicht daran hindern die STVO („Fahren auf Sicht“) zu missachten.
Mit 23 Stimmen – 1 Stimmenthaltung (Derfler – ÖVP),
1 Gegenstimme (GR Vanek – GRÜNE) wird beschlossen die Verordnung einer 30 km/h Beschränkung abzulehnen.

- **Öffentliches Gut – Bereich Grossternberg**
  Auflassung eines Teilstückes des Weges

Der Obmann der Weidegenossenschaft Steyr und Umgebung, Herr Alois Buchberger hat um Auflassung eines Teilstückes des öffentlichen Gutes angesucht um Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen planen zu können.
Der Sachverhalt wurde im Bauausschuss eingehend diskutiert. Der Wanderweg soll unbedingt erhalten bleiben. Ohne einen Dienstbarkeitsvertrag – und nur mit diesem wäre die weitere Nutzung als Wanderweg gesichert - soll daher keine Auflassung erfolgen. Die Weidegenossenschaft lehnt allerdings einen Dienst-barkeitsvertrag mit Eintragung ins Grundbuch ab.
Bgm. Steindler: Eine Verlegung des Weges wäre anzustreben, aber auf keinen Fall eine Auflassung des öffentlichen Weges ohne Dienstbarkeitsvertrag. Der Wanderweg muss erhalten bleiben.
Die Auflassung des öffentlichen Gutes wird einstimmig abgelehnt.

- **Öffentliches Gut – Forsthubstraße**
  Auflassung eines Teilstückes der Gemeindestraße im Bereich Gradauer

Herr Otto Gradauer hat um Ankauf eines Teilstückes des öffentlichen Gutes Parz. Nr. 1442/5 (teilweise) zwischen seinem Wohnhaus und dem Grundstück Nr. 1442/4 (Plandarstellung) angesucht.
Im Ausschuss wurde der Sachverhalt diskutiert. Dieses öffentliche Gut ist für die gesamte Erschließung des gewidmeten MB-Gebietes sehr wichtig und man soll sich für die Zukunft hier nichts vergeben.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig dieses Teilstück des öffentlichen Gutes nicht zu verkaufen.

- **Allfälliges**

➢ **Regionaler Wirtschaftsverband OÖ Ennstal**

Bgm. Steindler berichtet: Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 11. 09. 2012 zwar den Beitritt zum Regionalen Wirtschaftsverband mit 23 Stimmen beschlossen, aber die Anhänge (im Vorstand der Verbandsversammlung beschlossen) zu den Satzungen ausgeschlossen.
Dies wurde von der Marktgemeinde dem Regionalverband mitgeteilt.
Unter diesen Voraussetzungen (Ausklammerung der Anhänge) wird Ternberg vom Wirtschaftsverband nicht aufgenommen.
Der Gemeinderat soll sich noch einmal mit dem Thema befassen um aufgenommen zu werden.

➢ **Vandalismus**

Man ist erschüttert über den Vandalismus. Hakenkreuze und Sieg Heil etc. findet man in der Unterführung und an unserer Neuen Mittelschule. Es wird darauf hinge-wiesen, dass es Wandanstriche gibt, an welchen eine Sprühfarbe nicht hält.
Bgm. Steindler stellt fest, dass der Vorfall zur Anzeige gebracht wurde und die Polizei auch ermittelt. Ergebnisse gibt es bis jetzt noch nicht.

Die Schmiererein werden von den Bauhofarbeitern so bald es das Wetter zulässt entfernt. Diese Arbeiten sind natürlich mit Kosten verbunden, die die Allgemeinheit zu tragen hat.
GV Steindler schlägt vor, dass der Familienausschuss mit Herrn Joachim Grübler Verbindung aufnimmt und er mit den Jugendlichen gemeinsam die Unterführung gestaltet. Er nimmt an, dass die Jugendlichen dann gegenseitig auf sich aufpassen, damit ihre eigenen Werke nicht mit Schmierereien verunstaltet werden.

- **Fußgängerquerung B 115 gegenüber EUROSPAR**

Es wird vorgeschlagen, die Markierungen „Kinder“ vor diesem Übergang nachziehen zu lassen und ein Blinklicht, dass eingeschaltet wird, wenn die Kinder diesen Übergang benützen zu installieren.
Bei einer Besichtigung dieses Überganges mit einer Kommission bestehend aus Polizei, Vertretern der BH und der Gemeinde wurde von den Vertretern der BH festgestellt, dass der Übergang ausreichend gekennzeichnet ist und sie daher ein Blinklicht ablehnen.
Bgm. Steindler erklärt, dass er sich vorstellen kann, dass, so wie in anderen Gemeinden, Eltern einen Lotsendienst auf Basis der Ehrenamtlichkeit einrichten.

- **Nachmittagsbetreuung**

Auf Anfrage teilt Bgm. Steindler mit, dass es bezüglich Raumplanung für eine Nachmittagsbetreuung in der VS Ternberg bereits Gespräche mit Frau Dir. Schmidthaler gegeben hat und Lösungen gesucht werden.

- **Altenheim Ternberg**

Bgm. Steindler teilt mit, dass bei der letzten Sozialhilfeverbandssitzung Bezirkshauptfrau Altreiter-Windsteiger mitteilte, dass es wieder eine Verzögerung des Baubeginnes bei unseren Heim geben wird. Auf diese Mitteilung hin hat er LHStv. Ackerl geschrieben. Er verliest dieses Schreiben und ersucht GR Blasl, bei LR Haimbuchner (FPÖ) wegen der fehlenden Zusage für die Wohnbauförderung zu intervenieren.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 28. Februar

Kurzbericht, da von dieser Sitzung das Protokoll noch nicht zur Verfügung steht.
Bei dieser Sitzung ist GR Blasl (FPÖ) nicht anwesend. Alle Beschlüsse werden mit 24 Stimmen gefasst.

- **Rechnungsabschluss 2012**

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 5 460 474,07
	Fehlbetrag 2011	€ 177 987,58
	Gesamtausgaben	€ 5 444 808,14
	Überschuss 2012	**€ 15 665,93**
Außerordentlicher Haushalt:		
	Gesamteinnahmen	€ 2 081 422,47
	Ausgaben	€ 1 739 937,87
	Überschuss	**€ 341 484,60**

Der Rechnungsabschluss wird einstimmig beschlossen.

- **Gemeindearztstelle - Nachbesetzung**

Gemeindearzt Dr. Peter Rosenleitner hat per Schr. v. 30. 10. 2012 mitgeteilt, dass er ab 01. Mai 2013 bis 30. April 2014 seine Tätigkeit als Gemeindearzt und praktischer Arzt ruhend meldet und am 1. Mai 2014 in Pension geht.
Aus diesem Grund muss ein neuer Gemeindearzt bestellt werden.
Dr. Bernhard Schleyer wurde kontaktiert und er wird die Aufgaben von Dr. Rosenleitner übernehmen.
Die Aufgabe als Schularzt wird er nicht übernehmen, dies wird vom Land durch ein/e Schularzt/ärztin übernommen.
Dr. Bernhard Schleyer wird einstimmig per Werkvertrag zum Gemeindearzt bestellt.

- **Schulgesundheit neu – Beitritt zum Modell des Landes**

Modell „Schulgesundheit neu“ heißt, dass diese Aufgaben von einem ausgebildeten Schularzt, der beim Land angestellt ist, übernommen werden.
Die Marktgemeinde Ternberg tritt diesem Modell bei und muss mit dem Land einen entsprechenden Vertrag abschließen. Der Kostenbeitrag für die Gemeinde pro Jahr beträgt € 3,-- pro Schüler/in, das sind derzeit insgesamt € 651,-- für 217 Schüler/innen.
Der Beitritt zu diesem Modell wird einstimmig beschlossen.

- **Kanalbau BA 16 Digitaler Leitungskataster – Darlehensaufnahme**

Öffentliche Wasserleitungen und Kanalstränge werden digitalisiert um diese elektronisch verwalten zu können.
8 Geldinstitute wurden zur Anbotslegung für die Darlehensaufnahme von € 222 000,-- eingeladen.

6 Banken haben angeboten.
Die Raiffeisenbank Ennstal hat die in der Ausschreibung geforderten Kriterien am korrektesten erfüllt.
Die Darlehensaufnahme bei der Raiffeisenbank wird einstimmig beschlossen.

- **Tourismusabgabe – Erhöhung der Ortstaxe**

Die Marktgemeinde wurde am 01. 02. 2013 vom Tourismusverband Nationalparkregion Ennstal informiert, dass in der Kommissionssitzung eine Erhöhung der Tourismusabgabe von derzeit € -,60 auf
€ -,75 mit 01. 01. 2014 beschlossen wurde.
Die Erhöhung der Ortstaxe und die notwendige Änderung der Abgabeordnung werden einstimmig beschlossen.

- **Amtsgebäude – Vereinbarung über das Erlöschen des Baurechts**

Das Leasingverhältnis für das Amtshaus mit der VKB läuft am 31. 03. 2013 aus. Dem Leasingverhältnis liegt eine Baurechtskonstruktion zugrunde. Es ist daher mit der VKB eine Vereinbarung über das Erlöschen dieses Baurechts abzuschließen.
Mit dem Erlöschen des Baurechts übernimmt die Gemeinde das Amtsgebäude zu einem Preis von € 1 534 280,62, wobei dieser Preis durch die Leasingraten bereits angespart ist. Es fällt jedoch die Grunderwerbsteuer in der Höhe von € 53 699,82 an.
Der Gemeinderat beschließt die Vereinbarung über die Löschung des Baurechts für das Amtsgebäude einstimmig.

- **Gratismüllsäcke für inkontinente Personen**

Laut Gemeinderatsbeschluss von Juli 2009 wurden 20 Gratismüllsäcke/Jahr für inkontinente Personen gegen ärztliche Bestätigung über das Rote K*reuz* ausgegeben.
Es wird einstimmig beschlossen die Ausgabe der Gratismüllsäcke ab sofort ***nicht mehr beim Roten Kreuz*** *sondern zu denselben Bedingungen*
im Gemeindeamt *durchzuführen. Die Ausgabe erfolgt halbjährlich zu jeweils 10 Stück.*

- **Örtliches Entwicklungskonzept – Änderung Ehrenbold – Beendigung des Verfahrens**

Frau Rosina Ehrenbold, Maireben 30 hat um Umwidmung von Teilflächen ihrer Liegenschaft auf Gewerbe bzw. Industriebaugebiet angesucht.
In der Gemeinderatssitzung am 3. Mai 2012 wurde die Einleitung des Änderungsverfahrens des Örtl. Entwicklungskonzeptes beschlossen.
Das Eigentumsverhältnis hat sich geändert. Die derzeitigen Eigentümer Frau Ing. Irene Mösenbacher-Molterer und Herr Ing. Johann Molterer haben schriftlich mitgeteilt, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Anlass zu einer Aufnahme von Teilflächen bzw. der Gesamtfläche in das Örtl. Entwicklungskonzept bzw. einer Umwidmung besteht.
Die Einstellung des Änderungsverfahrens wird einstimmig beschlossen.

Windkraft

Da ich in letzter Zeit vermehrt auf die Windkraftprojekte angesprochen werde, nehme ich auch auf diesem Wege Stellung.
Ich stehe zu den erneuerbaren Energiequellen – jedoch nur dort wo es Sinn macht und wirtschaftlich ist.
Ich gehe auch den eingeschlagenen Weg mit, der damals in einer regionalen Bürgermeistersitzung (von Gaflenz bis Grünau) festgelegt wurde – maximal 3 verträgliche Projekte in der Region.
Ternberg West (Buchberg, Schoberstein, Grünburgerhütte) haben wir damals schon als möglichen Standort ausgeschlossen.
Mittlerweile sind es bereits 6 Projekte – meiner – und auch der Meinung vieler BürgerInnen der Region nach, nicht nur eine Inflation der Projekte, nein – auch für unsere "Nationalpark Kalkalpen Region" schon zu viel und „unverträglich".
Damit zum derzeit wohl meist diskutiertem Projekt – am Schwarzberg und Damberg: Hier kann ich mich der Meinung von Umweltanwalt Dipl. Ing. Dr. Donat und vieler BürgerInnen der Region anschließen. Dieser Standort ist ungeeignet – wenn man solch einen Standort von mehr als halb Oberösterreich aus sieht und das Voralpenland damit landschaftlich komplett verändert macht das für gesamt Oberösterreich keinen Sinn. Da macht es auch keinen Sinn wenn man von Nachhaltigkeit spricht. Das Image „Romantikstadt Steyr" – „Sanfter Tourismus" und "Naherholungsgebiet" wäre damit Geschichte.
Ganz zu schweigen von einem in der Nacht rot blinkenden Horizont über Steyr – wie gesagt von mehr als halb Oberösterreich einsehbar !
Dass es bei den Windkraftanlagen eine gewisse Geräuschkulisse gibt ist auch nicht von der Hand zu weisen. Ich habe mich davon persönlich in einem Windpark, der eigentlich in allen Belangen vernünftig ist, überzeugt, nämlich im „Tauernwindpark Oberzeiring" - www.tauernwind.com

Ich hoffe, dass auch die Österreichischen Bundesforste, als Staatsbetrieb – also damit auch Eigentümer von uns allen Steuerzahlern, auf solch bedenkliche Projekte verzichtet und sich auf vernünftige Standorte konzentriert.
Man muss nicht nur der „Mode" wegen alles über das Knie brechen!
Den mit diesen geplanten Windkraftanlagen produzierten Strom brauchen wir eigentlich gar nicht,
wenn wir alle ein bisschen mehr nachdenken und jeder Mensch, die Möglichkeiten, die er selber hat – oftmals sogar ganz ohne irgendwelche finanzielle Investitionen – zum Energiesparen nützen würde!

Ternberg lebt auch Energiesparen vor!

Nach einer Vorlaufzeit von einem Jahr wurde nach eingehender Beratung im Umweltausschuss in der Gemeinderatssitzung am 28. Februar 2013 der einstimmige Beschluss gefasst die gesamte Straßenbeleuchtung in Ternberg auf LED-Technologie umzustellen.
Aufgrund der Ausschreibung sind von 8 Firmen 3 Ange-bote eingereicht worden! Diese ließen wir vom Energie-sparverband OÖ überprüfen und dabei ging die Firma E-Werk Wels als Bestbieter hervor.
Diese Umrüstung wird in einem Contracting - Projekt abgewickelt. Das heißt das die Finanzierung über die Energieeinsparung sowie die Einsparung im Bereich der Instandhaltung über eine Laufzeit von 10 Jahren finanziert wird. Verbleibende Mehrkosten von jährlich ca. 1.500 € sollen noch durch Optimierungen der Leuchten bzw. weitere mögliche Förderungen gesenkt werden.

Bei einem Termin von Bgm. Steindler bei LHStv Ackerl am 29. 01. bekamen wir auch die Genehmigung für die Umsetzung und allfällige Ausfinanzierung.
Diese Umstellung wird ab Frühling – nach Vertragsunterfertigung und Prüfung durch den Energiesparverband – in wenigen Monaten komplett durchgezogen.
Einige technische Daten:
Lichtpunkte 281, davon zur Zeit 268 nicht-LED, 11 Verteiler, derzeitiger Stromverbrauch 95.145 KWh/Jahr.
Von den Lichtpunkten sind 34 komplett zu erneuern, bei 232 Lichtpunkten ist lediglich der Leuchtenkopf zu erneuern. Darüber hinaus sind einige Investitionen in Schaltkästen und Verkabelung zu tätigen.
Bei einem Gesamtpreis von € 182 368,08 entsteht ein Gesamtpreis der Finanzierung von € 196 579,31.
Das entspricht einer monatl. Rate von € 1 638,31.

Garantierte Stromersparnis 75,7% oder
58.700kWh/Jahr !!!

Wenn diese Einsparung nicht erreicht wird hat der Contractor die Differenz zu begleichen!
Wir versuchen auch einige Lichtpunkte einzusparen um damit vielleicht einige Erweiterungen in noch nicht beleuchteten Straßenzügen zu ermöglichen (z.B. Ennsbrücke 3 statt 5 Leuchten).

Solche Projekte sind natürlich auch mit einigen Umstellungen für die Anrainer verbunden.
Manche werden es begrüßen wenn die Straßenbeleuchtungen nicht mehr so in die Wohnungen leuchten – es werden gezielt nur die Verkehrswege beleuchtet. Manche haben vielleicht nicht mehr so viel Licht im Garten, auf Terrassen oder auf Zufahrten.

In manchen Straßenzügen wird zwischen vorgegebenen Zeiten (z.B. 01:00 Uhr bis 05:00 Uhr) noch zusätzlich die Lichtintensität gedrosselt.
Es freut mich außerordentlich, dass ich dieses zukunftweisende Projekt für Ternberg erreichen konnte. Natürlich auch Dank unserer sehr guten Zusammenarbeit im Umweltausschuss und für die einstimmige Entscheidung im Gemeinderat.

Photovoltaik

Eine weitere energiepolitische Entscheidung (wenn auch nur in kleinem Rahmen) wurde auch einstimmig beschlossen. In der Kläranlage wird eine Anlage zwischen 5 und 15 KWpeak installiert.
Investiert wird die Anlage durch die OÖ Ennstal Infrastruktur GmbH eine 100% Tochter des Regionalen Wirtschaftsverbandes (Obmann Bgm Bürscher) Die Gemeinde betreibt die Anlage und der erzeugte Strom wird ausschließlich vor Ort in der Kläranlage verbraucht.
Nicht geförderte Anteile an der Anlage werden über ein Bürgerdarlehen (Mindesteinlage € 1000.-) finanziert.
Die Gemeinde bezahlt für den verbrauchten Strom der
GmbH den Tarif welcher auch dem Energieversorger zu bezahlen wäre.
Jährlich wird 1/13 des Kapitals rückgezahlt und das aushaftende Kapital mit 3% verzinst.

Sobald die Größe der Anlage bekannt ist (Platzangebot und Fördermöglichkeit über 5KWpeak) werden wir bezüglich der **Bürgerbeteiligung** rechtzeitig die Informationen an Sie weitergeben. Aufgrund der derzeitigen freigegebenen Förderung von 5KWpeak muss dieses Vorhaben bis 01.09.2013 verwirklicht werden.

HUI statt PFUI – Samstag, 23. März von 8 bis 14 Uhr

Diese Aktion, die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksabfallverband Steyr-Land durchgeführt wird, muss leider auch heuer wieder stattfinden.
Leider deswegen, weil ??? – wie soll man diese Verunreiniger eigentlich nennen, damit es ihrem Tun gerecht wird – unsere schöne Gegend als Mistkübel missbrauchen.

Viele Körperschaften und Vereine haben sich dankenswerter Weise auch heuer wieder bereit erklärt den Dreck dieser verantwortungslosen „Aus **meinen** Augen aus **meinem** Sinn Wegschmeißer“ ordnungsgemäß zu entsorgen.

Meine Bitte ergeht an ALLE –
Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Nachbarschaftsrunden, usw. –
sich an dieser Reinigungsaktion zu beteiligen.
Ab 8 Uhr werden im Bauhof Ternberg Müllsäcke und Handschuhe ausgegeben und die Gebiete zum Begehen und Reinigen eingeteilt.
Wenn Sie nach getaner Mühe ihr „Sammelergebnis“ im Bauhof abgeben, werden Sie vom Bürgermeister auf eine kleine Bauhofjause eingeladen.

Johann Hager – Obmann
Ausschuss Umweltangelegenheiten und Ortsbildpflege
7024 oder 664/ 51 20 3 04 johann-walter.hager@utanet.at

Ausschuss für Kultur, Sport, Vereine und Körperschaften

Theatersommer Haag

2013 wird für den Theatersommer Haag ein besonderes Jahr. Zum ersten Mal wird mit dem Theater in der Josefstadt eine gemeinsame Produktion – **JÄGERSTÄTTER** – aufgeführt.
Der Autor Felix Mitterer hat dieses Stück eigens für Gregor Bloeb geschrieben, der selbst die Hauptrolle spielen wird.
Karten mit einer 10% igen Ermäßigung können im Gemeindeamt Ternberg bestellt werden.

Blumenschmuckaktion 2013

Auch heuer wird wie in den vergangenen Jahren wieder die Blumenschmuckaktion durchgeführt.
Die **Besichtigung und Bewertung** der Häuser und Gärten wird voraussichtlich am **1. Juli 2013** sein.
Wie in den letzten Jahren wird die **Anmeldung** so gehandhabt, dass es über das Mitteilungsblatt einen Aufruf gibt, nach welchem sich die **Teilnehmer vom Vorjahr** im Gemeindeamt **abmelden** bzw. **neue Teilnehmer anmelden** können.

Vereinsförderung 2013

Ich ersuche die Vereine ihre Tätigkeitsberichte und Ansuchen bis Ende März 2013 im Marktgemeindeamt Ternberg abzugeben. Ansuchen, die später abgegeben werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Es gibt seitens des Kulturausschusses auch Überlegungen, die Zuteilung der Fördermittel so zu verändern, dass Vereine mit hohem Jugendanteil bevorzugt oder höher gefördert werden.

Wimmer Karl – Heinz – Kulturausschussobmann

Wir gratulieren

zum vollendeten 90. Lebensjahr:

Frau Maria Hager
Frau Elisabeth Kothgaßner
Frau Rosina Rablbauer

zum vollendeten 85. Lebensjahr:

Herrn Alfred Karl Gerhard Meißner
Herrn Josef Sikora
Frau Maria Nevoral

zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Frau Gertrude Toros
Frau Frieda Gsöllpointner
Frau Aloisia Schnöll
Frau Elfriede Haider
Herrn Rudolf Kothgassner
Herrn Hermann Baumgartner
Frau Ursel Wolfram
Herrn Franz Josef Simlinger

pensionisten verband
Ternberg

Vorsitzender Helmut Gierer, 4452 Ternberg, Stelzhamerstr. 13
☎ 0664 / 58 84 1 22
Reiseleitung: Hanna Lore Bichler ☎ 0 72 56 / 80 66
Reinhold Gsöllpointner ☎ 0 72 56 / 81 28

7. Dezember - **Adventfahrt - Schloss Orth**
Um die vorweihnachtliche Stimmung noch zu erweitern führten wir Ternberger Pensionistinnen und Pensionisten bei herrlichem Winterwetter eine Adventfahrt zum Land- und Seeschloss Orth durch. Der jährliche Ausflug zu einem Adventmarkt ist schon Tradition und so erleben wir besonders interessante und stimmungsvolle Stunden in dieser Zeit. Unsere Hanni und unser Reini suchen für diese Fahrt immer ganz besondere Märkte aus.
Der diesjährige Ausflug führte uns mit vollbesetztem Bus – unser Obmann Helmut Gierer fuhr mit dem Privatauto, so konnten auch noch die Personen mitkommen, für die im Bus kein Platz mehr war – über Bad Hall und Sattledt nach Gmunden und Altmünster am Traunsee. Dort stärkten wir uns im Hotel Reisenberger, ehe wir uns zum Wahrzeichen von Gmunden – zum Seehotel Orth – aufmachten.
Schon die lange, festlich beleuchtete Holzbrücke, die zum Schloss führt und die im See schwimmenden Christbäume brachten uns in vorweihnachtliche Stimmung. Im Schlosshof konnten wir nicht nur die künstlerischen Exponate sondern auch das lebendige Handwerk der Schmiede, Krippenschnitzer und der Klöppelkunst, besondere Weihnachtsgestecke und vieles mehr bewundern und bestaunen. So manches edle Stück wurde für zu Hause gekauft. Aber auch beim Punsch und Glühwein wurde zugelangt. Manche unserer Teilnehmer nutzten die Gratisfahrt mit einem Bummelzug um auch die Stadt Gmunden zu besuchen. Es gab soviel zu sehen auf diesem wirklich schönen und beeindruckenden Adventmarkt, sodass die Zeit – scheinbar viel schneller als sonst – verging.
Und so machten wir uns mit vielen besonderen Ein-drücken auf die Heimfahrt in unsere Heimatgemeinde.

6. Februar – **Therme Geinberg**
Auch das Ausflugsjahr 2013 starteten wir – wie nun schon traditionell – mit einer Thermenfahrt.
Mit dem Bus der Firma Oberforster gelangten wir über Bad Hall, Wels und Ried zu unserem Ziel ins untere Innviertel. Wir verbrachten einen sehr angenehmen, genüsslichen, erholsamen Tag in der herrlichen Badelandschaft und der Meerwasserlagune der Therme. Auch unsere Saunafreunde kamen voll auf ihre „Rechnung“ und gehörig ins Schwitzen. Nach dem wir den Wellnesstag in netter Gemeinschaft voll ausgekostet haben fuhren wir am späten Nachmittag bei bester Stimmung über Ried und Wels zurück nach Ternberg.

23. Februar – **Jahreshaupt-versammlung**

Unser Obmann Helmut Gierer konnte Markus Vogl, Bezirksvorsitzender der SPÖ und Kandidat der Region bei der Wahl zum Nationalrat,

Heinz Demmelmayr, Bezirksvorsitzender des Pensionistenverbandes, unseren Bürgermeister Leopold Steindler und sehr viele Mitglieder unserer Ortsgruppe im Gasthaus Mandl begrüßen.
Wir gedachten der 8 im Jahr 2012 verstorbenen Mitglieder (3 Frauen und 5 Männer) unserer Ortsgruppe.

Alle hören unserem Obmann interessiert zu.

21 Mitglieder konnten für langjährige Mitgliedschaft (4 – 10 Jahre, 5 – 15 Jahre, 4 – 20 Jahre, 5 – 25 Jahre, 3 – 35 Jahre) geehrt werden.
Frau Agnes Brandner schied nach vielen Jahren als Mitgliederbetreuerin aus. Wir dankten ihr für ihre Gewissenhaftigkeit und die vielen Stunden, die sie für die Gemeinschaft aufgebracht hat.
Die Kassierin, die Schriftführerin, die Vorturnerin und die Wanderführer berichteten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.
Unser Reiseleiter rief die durchwegs schönen, interessanten und zum Teil natürlichen auch sehr lustigen Erlebnisse bei unserer Wanderwoche in Serfaus, bei der 4-tätigen Kulturfahrt nach Prag und bei unseren 9 Ausflüge in Erinnerung, machte sehr gekonnt auf die Ausfahrten im heurigen Jahr neugierig und hatte auch

eine Überraschungsfahrt parat – nämlich einen Besuch des Frankenburger Würfelspiels im August. Dabei stellen 400 Laiendarsteller auf der größten Naturfreilichtbühne Europas ein authentisches Geschehen aus der Geschichte ihrer Vorfahren (30jähriger Krieg / OÖ Bauernkrieg) dar.
Heinz Demmelmayr und Markus Vogl brachten äußerst informative Statements zu ihrem Wirken.
Bgm Steindler berichtete vom Gemeindebudget, von der Umrüstung der Straßenbeleuchtung und vom derzeitigen Stand bezüglich Baubeginn unseres Altersheimes. Markus Vogl gab er auf seinem Weg zum Nationalrat unsere Vorstellungen mit: „Wir setzen Erwartungen in Dich – nämlich ehrliche, aufrichtige, ehrgeizige Vertretung unserer Region im Nationalrat."
Die **Neuwahl des Vorstandes** erfolgte einstimmig:
Vorsitzender: ***Helmut Gierer****,* Stv.: *Franz Gierer*,
Kassierin: *Eveline Majer*,
Stv.: *Gloria Löschenkohl*,
Schriftführerin: Ernestine Steindler,
Stv.: *Annemarie Schauer*,
Kontrolle: *Otto Obermaier, Leopold Steindler;*

2012

28 Einheiten – je 1 Stunde – **turnten 315** Teilnehmerinnen in der Neuen Mittelschule unter der ganz engagierten Leitung von unseren 3 Vorturnerinnen Traudi Andreatta, Christa Gsöllpointner und Erna Schwaiger.
1 213 Personen waren bei **40 Donnerstagwanderungen** 720 km mit Ernst Andreatta unterwegs
110 Personen machten **20 Spezialwanderungen** mit Hanni Bichler und Renate Pricha.
1042 Nostalgieteenager taten bei **47 Dienstaggenuss-wanderungen** etwas für ihre Gesundheit. Sie waren 420 km mit Franz Fuchs und Erni Kraus in Bewegung.

Bei **11 Ausfahrten** waren **530** Pensionistinnen und Pensionisten **5020 km** unter der umsichtigen Leitung von Hanni Bichler und Reinhold Gsöllpointner unterwegs.

Wir trauern um unser Mitglied
Frau Hildegard Sporer

VOLKSSCHULE TRATTENBACH

VS Trattenbach
Feitelstraße 7
4453 Trattenbach Martina Stromayer
Tel.:07256/8905.....Fax 07256/8905-11.....

Wir schauen auf Dich!

In jedem Winter steckt ein zitternder Frühling,
und hinter dem Schleier jeder Nacht
verbirgt sich ein lächelnder Morgen.
Khalil Gibran (1883-1931)

Zur Zeit werden in der Volksschule Trattenbach morgens die Lieder für die **Erstkommunion,** die am 20. April 2013 stattfinden wird, gesungen und das Schulhaus wird mit 12 Stimmen sanft geweckt.

Das **zweite Semester** hat nun begonnen,

die Woche vor den Semesterferien war sehr ereignisreich!

Den Tag darauf fuhren wir ins Theater mit Horizont, das im **Stadttheater Steyr** den „Gestiefelten Kater“ aufführte, was für die Schulkinder immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis ist. Zuvor fragte mich ein Kind, ob dieses Theater in 3D ist, wir stellten fest, das war sogar mindestens 5D!

Eine Woche zuvor nahmen die drei Kinder der 4. Schulstufe an der **Leseolympiade** in der VS Ternberg teil. Wie spannend, so einen Bewerb zu erleben!

Am 1. März fand der **Bezirksschulschitag** statt. Wir drückten unserem Alexander Bichler und Luca Weigner (beide 3. Schulstufe) die Daumen!

Die **Ostermesse** werden wir in der Pfarrkirche Ternberg mit den Kindern der VS Ternberg gemeinsam feiern und so den Frühling herzlich willkommen heißen!

Lieben Gruß aus der VS Trattenbach,
Martina Stromayer

Wir feierten den Faschingsausklang mit Spielen, Musik und mit allerhand Zucker auf den Faschingskrapfen und Salz auf den Knabbereien!

Impressum: Inhaber und Herausgeber: SPÖ-Ternberg,
Günther Steindler, 4452 Wiesenweg 16; 0676/7563163
Für den Inhalt verantw.: Leopold Steindler, 4452 Wiesenweg 16
Günther Steindler, SPÖ-Mandatare für ihre Artikel;
www.nova-druck.at

Faschingdienstag
in der Neuen Mittelschule

Jede Klasse ließ sich etwas Lustiges einfallen, führte es auf und band auch die anderen in ihre Aktivitäten ein.

Die Volksschüler mit ihren Lehrkräften besuchten uns – auch sie kamen geschminkt, lustig verkleidet und sangen für uns.

1 Klasse: Spiel – Matten-transport

2. Kl.: Kostümwett-bewerb und Millionen-show

3a: Cowboy-tanz

3b: kurze Sketche

4a: Fliegerlied und -tanz

Sehr zu unserer Freude wurde Im Kultursaal der Film „Greg´s Tagebuch“ gezeigt.

4b: Macarena Tanz

Die Preisverleihung an die Sieger der Faschingsveranstaltung übernahm auf Einladung der 2. Klasse unser Herr Bürgermeister worüber wir uns sehr gefreut haben.
Er lud uns anschließend auf Faschingskrapfen ein.
Wir hoffen ihn bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Schüler der 2. Klasse

Einlenken der Kommission im Wasserstreit absehbar!

Wasserhahn für private Geschäftemacherei zudrehen !
Höhere Kosten, schlechtere Versorgung – das wären die Auswirkungen einer Privatisierung der Wasserversorgung in Österreich.
Auch deshalb hat die „Wasserschlacht“ mit Brüssel hohe Wellen geschlagen. So hohe, dass Binnenmarktkommissar Michel Barnier auf Druck der Sozialdemokratie zurückrudern musste.

DER KOMMISSAR GEHT UM !
EU-Binnenmarktkommissar Barnier aus Frankreich wollte gegen Widerstand aus Österreich und Deutschland europaweite Ausschreibungen erzwingen, wenn die öffentliche Hand Aufträge und Konzessionen bei Wasser, Abfall, Energie oder Verkehr vergibt. Für seinen Vorschlag einer Konzessionsrichtlinie hat Ende Jänner der zuständige Ausschuss im EU-Parlament noch mit 28 zu 10 gestimmt. „In den letzten Wochen haben wir uns darauf konzentriert, die VerterterInnen der anderen Länder vor dieser Privatisierung durch die Hintertür zu warnen. Mit Erfolg. Durch den enormen Druck wird die Abstimmung bis Herbst verschoben und das Wasser wahrscheinlich aus der Richtlinie herauskommen“, so unser Mann in Brüssel, EU-Abgeordneter Josef Weidenholzer.

WASSERRESERVEN VOR GESCHÄFTEMACHERN SCHÜTZEN !
Diskutiert wird im Detail, Unternehmen mit mehreren Geschäftsbereichen (Wasser, Abfall, Energie – wie etwa die Linz AG in Oberösterreich) von öffentlichen Ausschreibungen auszunehmen und damit sowohl **die Versorgungssicherheit als auch die Preisstabilität in den Gemeinden zu erhalten**.
„Das ist ein Riesenerfolg, der einzigartig in der Geschichte der EU wäre. Ohne den Einsatz der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften – von denen ja der Widerstand ausgegangen ist – wäre unser Wasser sang- und klanglos ausverkauft worden“, so *SP-Landesparteivorsitzender Josef Ackerl*.

GUTE VERSORGUNG ZU FAIREN PREISEN !
Ähnlich sieht es auch der Landesvorsitzende des *SP-Gemeindevertreterverbands, Bürgermeister Manfred Kalchmair*: „Der Wasserwirtschaftsfonds ist leer, die Gemeinden bekommen keine Darlehen mehr. Das verstärkt die Gefahr, dass internationale Konzerne ‚helfend´ einspringen und verschuldete Kommunen we-gen des Spardrucks auf deren Angebote hereinfallen.“

Die *SPÖ Oberösterreich* hat bereits seit letztem Sommer intensiv auf die Gefahren für unser Wasser aufmerksam gemacht. „Bei so einem Thema darf Europa die Menschen nicht verunsichern. **Die gute Versorgung mit Wasser zu fairen Preisen muss gesichert bleiben** und so wie es jetzt aussieht, findet die Debatte nun doch noch eine gute Auflösung“, zeigt sich Weidenholzer zuversichtlich.

Infobox:
Preisexplosionen
1997 wurde das Wasser in Potsdam teilprivatisiert, die Gebühren explodierten. 2000 trennte sich die Stadt vom privaten Mitgesellschafter, der Ausstieg kostete Millionen.
Auch Paris vergab die Wasserversorgung an Private. Der Preis stieg. Bis 2009 um satte 265 Prozent.

FASCHING

in Ternberg

Waren die Bewohner von Ternberg einst ab Mitte Jänner bis zum Faschingsende jeden Samstag zu einer der traditionellen Veranstaltungen geladen so wurden die Faschingsbälle kontinuierlich immer weniger. Heuer veranstaltete nur mehr der Musikverein Ternberg unter dem Motto „Es lebe der Sport“ seinen Musikball. Die zahlreichen Besucher wurden mit Musik und Mitternachtseinlage sehr gut unterhalten. Zusätzlich gab es eine Tombola sowie die Prämierung der besten Masken.
Nur mit einem sehr engagierten Veranstaltungs-komitee ist es möglich so einen gelungenen Maskenball zu organisieren.
Am **Faschingsdienstag** konnte man in den Geschäften und im Gemeindeamt die

Bediensteten
sowie einige Kunden in lustiger Maskerade erleben. Die Kindergartenkinder zogen verkleidet von Geschäft zu Geschäft.
Die Volksschüler belagerten lustig maskiert das Marktgemeindeamt und auch in der Neuen Mittelschule waren die Schüler gut gelaunt und verkleidet.

Der Höhe-punkt dieses Tages war das lustige Faschings-treiben auf dem Markt-platz.
Für die Kin-der gab es Ponyreiten und die Möglichkeit sich professionell schminken zu lassen.

Die zahlreichen Besucher wurden von Ternberger Vereinen bewirtet.
Danke den fleißigen Helfern, der Marktgemeinde, dem Tourismusverband und dem Gewerbe für die Unterstützung und Andreas Hollnbuchner und Rudolf Gumpoldsberger für die Organisation.
Franz Gierer – Obm.Stv. Verein Ternberger Zukunft

F F
Reitnerberg
Jahreshaupt-versammlung
am 6. Jänner –
das neue **Kommando**
wurde ohne Gegenstimme
gewählt!

Wahl: 63 Mitglieder waren stimmberechtigt.
Kommandant: HBI Templ Hermann
Kommandant-Stellvertreter: *OBI Postlmayr Reinhard*
Kassier: *AW Buchberger Hannes*
Schriftführer: *AW Hohlrieder Gerhard*
Zugskommandant: *BI Hohlrieder Christian*
Befördert wurden: *Rosensteiner Christian* LM – OLM.
Eibl Manfred AW – LM,
Hollnbuchner Josef jun. OBI – BM,
Rosensteiner Lukas PFM – FM;
Bronze
Angelobt wurde: *FM Rosensteiner Lukas*
Geehrt wurden:
Hollnbuchner Josef jun. - **Verdienstmedaille Silber**
Eibl Manfred - **Verdienstmedaille**

Freiwillige Feuerwehr Schattleiten
Am 26. Jänner fand im Gasthaus Sternwirt die Vollversammlung statt.
Für **Kommandant Ritt Josef** war es die **20. Vollversammlung** als Kommandant und **gleichzeitig auch seine letzte**.
Die Ehrengäste waren Bgm Leopold Steindler, Bgm-Stv. Ferdinand Großwindhager, Gruppeninspektor Markus Berger und Abschnitts-Kdt BR Josef Hack.

Die Feuerwehr hat zurzeit 77 Mitglieder (56 Aktive, 13 Reserve und 8 Jugendliche)

Ereignisse im Jahr 2012:
- ein neues Garagentor fürs Zeughaus von der Fa. Kilian Hainisch
- 4 Brandeinsätze und 7 technische Einsätze & zahlreiche Übungen, Schulungen
- Ferienscheck, Müllaktion „Hui statt Pfui“, Zivilschutzübung
- Teilnahme einer Bewerbsgruppe am Bundesbewerb in Linz („Staatsmeisterschaft“)
- 21. Platz von 147 Gruppen aus ganz Österreich, unser Herr Bürgermeister war persönlich in Linz anwesend!

Von der **Jugendgruppe in den Aktivstand** kamen *Schörkhuber Sebastian* & *Gruber Michael*
Befördert wurden: **zum Feuerwehrmann:** Schörkhuber Sebastian & Gruber Michael
zum Oberfeuerwehrmann: Burghuber Sebastian & Fellinger Thomas
zum Oberlöschmeister: Fachberger Ernst & Steininger Gerhard; **zum Hauptlöschmeister:** Michlmayr Silvester
Geehrt wurden: mit dem **OÖ-Verdienstkreuz III**: Felberbauer Franz
mit der **Bezirks-Medaille in Gold**: Schwödiauer Herbert
für **40-jährige Mitgliedschaft**: Gruber Franz; für **60-jährige Mitgliedschaft**: Kogler Johann;

Bericht des Kdt Ritt Josef: sehr wichtige Jugendarbeit von Renöckl Hubert & Felberbauer Jürgen
- sehr gute Zusammenarbeit mit Bgm, Bgm Stv. & dem Amtsleiter;
- ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle Kameraden,

anschließend **„Standing Ovation“** für den scheidenden Kommandant.

Neuwahlen durchgeführt von Bgm. Steindler:
Das neugewählte Kommando:

Schriftf. Bernhard Renöckl
Kassier Deimling Klaus

Kdt-Stv. Renöckl Hubert jun.
Kommandant Schwödiauer Herbert

Ansprache Bgm Steindler:
- gratuliert dem neugewählten Kommando
- sehr viele unentgeltlich, geleistete Stunden
- wichtige Jugendarbeit
- Löschteich entweder 2014 oder 2015

„Nicht Einer ist die Feuerwehr, sondern alle zusammen sind wir die Feuerwehr!“

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen Freunden und Gönnern der Feuerwehr Schattleiten für die Mithilfe und Treue im Jahr 2012!
HBI Herbert Schwödiauer

Vorschau:
Nasslöschbewerb – 03. August 2013 in der Schwandau
Stadlfest – 04. August 2013 in der Schwandau
Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

Ritt Josef *war 44 Jahre aktives Mitglied der Feuerwehr, 20 Jahre davon Kommandant und zusätzlich 5 Jahre Pflichtbereichskommandant und wendete für diese Aufgaben sehr viel Zeit und Energie auf. Wir wünschen ihm und seiner Gattin nun viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen bei bester Gesundheit!*

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Schweinsegg - Zehetner

Kommandant: HBI Moser Georg, Mayrgutstraße 10, 4452 Ternberg
Tel.: 07256/7012, Handy: 0676/3439160, e-mail: georg.moses@aon.at
e-mail: 11314@se.ooelfv.at Internet: www.ff-schweinsegg.at

Das neue Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Schweinsegg – Zehetner:

links hinten:
Jugendbetreuer HBM Moser Franz, Zugskdt. BI Reitner Christian, Lotsenkdt. BI Oberndorfer Erich
Schriftführer AW Baumgartner Maximilian, 1. Löschgruppenkdt. HBM Reitner Johannes
links vorne:
Atemschutzwart HBM Moser Franz jun., Gerätewart AW Rainer Martin,
Kommandant HBI Moser Georg,
Kommandantstellvertreter OBI Gradauer Michael jun., Kassier AW Moser Dominik,
2.Löschgruppen-kdt. HBM Burghuber Daniel

Bei der Vollversammlung
am 2. Februar wurde das Kommando neu gewählt.
Die Mannschaft der FF Schweinsegg-Zehetner stellte sich bei der Neuwahl geschlossen hinter den Wahlvorschlag und wählte folgendes Kommando für die nächsten 5 Jahre:

Kommandant: HBI Moser Georg Kommandantstv.: *OBI Gradauer Michael*
Kassier: *AW Moser Dominik* Schriftführer: *AW Baumgartner Maximilian*

Gleichzeitig mit der Neuwahl wurde auch das erweiterte Kommando (wie oben im Bild ersichtlich) vorgestellt.

Die diesjährige Vollversammlung war für einige Kameraden die letzte als aktive Kommandomitglieder.
So **legten** u.a. **Kommandant Reitner Johann**, der seit 10 Jahren als Kommandant tätig war und auch sein Stellvertreter *Kammerhuber Manfred* ihr **Amt zurück**.

Unser **Mannschaftsstand** beträgt derzeit **97 Mann**: davon 81 Aktive, 11 Jugend und 5 Reservisten..
Wir leisteten **2012** insgesamt **13.603 freiwillige Arbeitstunden** für Einsatz, Ausbildung, Bewerbe und Kameradschaft. Besonderes Augenmerk legen wir auf unsere **Jugendarbeit und Nachwuchsförderung** wofür rund **2000 Stunden im Jahr** aufgebracht werden.
Im Jahr **2012** leisteten wir insgesamt **2 Brand –** und **19 techn. Einsätze**.

Heuer feiern wir unser **80-jähriges Bestandsjubiläum**. Aus diesem Anlass veranstalten wir vom
26. – 28. Juli 2013 unser traditionelles Bergfest
auf dem Parkplatz des ehemaligen Gasthauses „Riegler Seff“.

---

*Kommandant außer Dienst **Reitner Johann** veränderte sich beruflich vor kurzem stark – er ist jetzt Unternehmer.*
Wir wünschen ihm für diese neue Aufgabe genauso viel Kraft
wie er bisher in seine Aufgabe als Kommandant investiert hat!

*Wir Sozialdemokraten wünschen **allen neuen Kommandomitgliedern aller unserer Ternberger Feuerwehren** viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe und danken **allen ausgeschiedenen Kommandomitgliedern aller unserer Feuerwehren** für ihren Einsatz für den Nächsten und die Öffentlichkeit!*

Ortsmeisterschaft
der Hobby-Stockschützen
Witterungsbedingt fand die
offene Meisterschaft
vom 22. – 27. Jänner
(Ersatztermin) statt.

Ortsmeister 2013 Rosental 2
Franz Michlmayr, Franz Gruber,
Karl Mayr, Hubert Renöckl

Rang 2: Erdinger Champs; Peter Dorfner,
Horst Reitner, Alex Sikora, Gerhard Buchberger

Rang 3: Die Vierkanter: Franz Putz, Elisabeth Putz,
Traudi Strasser, Walter Hochstrasser

Die Stockschützen der Union Ternberg bedanken sich bei den 24 Moarschaften für die Teilnahme bei der Winterortsmeisterschaft.
Auch unseren Ternberger Gewerbetreibenden für die Sachpreise und Transparente ein herzliches Dankeschön.

Besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister
Leopold Steindler für den gespendeten Hauptpreis und sein Mitwirken bei der Siegerehrung.

Sektionsleitung Sandra Wimmer

1. Bezirksmeisterschaft
in Luftgewehr- und Pistolenschiessen
in Ternberg

Am 1. und 2. Februar wurde auf den Ständen der Schützengesellschaft Ternberg in der Neuen Mittelschule die Meisterschaft durchgeführt.
Es waren 79 Starter am Start und es wurde in 9 Altersklassen geschossen.
Die SG Ternberg stellte gleich in 3 Klassen den Bezirksmeister!

BZM Allgemeine Klasse:
1. PÖBERL Thomas SG Ternberg
BZM Jungschützinnen:
1. DIETINGER Nicole SG Ternberg
2. GARSTENAUER Michaela SG Ternberg
BZM Jungschützen:
2. HEHENBERGER Thomas SG Ternberg
BZM Senioren 2:
1. FREINTHALER Martin SG Ternberg
BZM Senioren 3 Mannschaft:.
3. STRAUB Walter SG Ternberg
ZWECKMAYR Karl SG Ternberg

Die Siegerehrung fand im Kultursaal der Gemeinde Ternberg statt.
Bei der Siegerehrung war der Kulturreferent der Marktgemeinde Ternberg Herr Karl Heinz Wimmer anwesend.

Auch im **ENNSTALJUGENDCUP 2012/13** dominierten die Schützen der Schützengesellschaft Ternberg.
1. DIETINGER Nicole
2. GARSTENAUER Michaela

Sommerprogramm

Mai:
Trattenbach
4. – 5. **MTB-**Fahrtechniktraining
17. **Jahreshauptversammlung GH Klausriegler**
20. **MTB-**Ausfahrt Giselawarte
29. **Klettern** im Ennstal

Juni: 9. **Wanderung** Bodenwies
15. **MTB-**Techniktraining **Ladies**
22. **Bergtour** Grimming 2351 m
22. – 23. **Bergwanderwochenende** Gosaukammrunde
27. **Klettern** im Ennstal
29. **bike & hike** Almkogel

Juli: 14. **alpine Einstiegskletterei** Zwölferkogel Ostwand
25. **Klettern** im Ennstal
27. **Familienradausfahrt** Umgebung Steyr – „Überlandspartie Ost“
28.- 29. **Hochtour** Piz Buin 3312 m

Aug: 3. – 4. **Kinder- und Jugend MTB** – Etappentour
3. – 4. **Wanderwochenende** Baumschlagreith – Salzsteig – Leistalm – Tauplitzalm
11. **Kinderwagenausfahrt** Hohe Dirn
24. **Auf den Spuren des Luchses** im NP Kalkalpen
29. **Klettern** im Ennstal
31. **Bergtour** Hochtor

Sept. 1. **Kinderwagenausfahrt** Grünburgerhütte
6. – 8. **Kletterlager** Rannahof
14. – 15. **Wanderwochenende** Wölzer Tauern
14. **Bernegger-Kalk-Trophy**
22. **Landessicherheitstag**
Klettersteig in Trattenbach
26. **Flutlichtklettern** im Camp Sibley/Laussa

Okt. 6. **Klettern** am Hengstpass, Kampermauer
12. **Klettersteig** Heli Kraft, Hochkar
4. **Aufklettern** NF Klettersteig Beistein

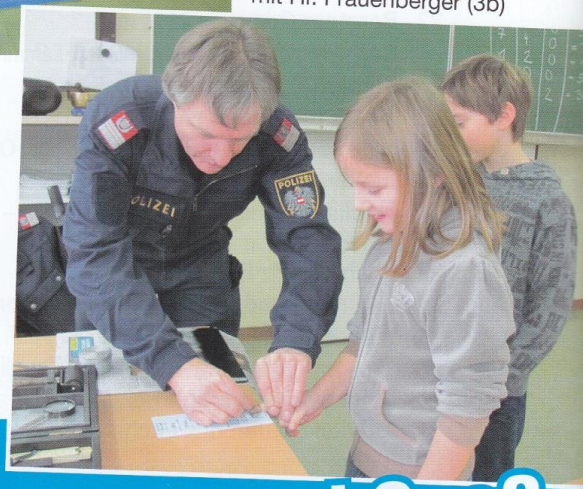
genauere Informationen unter:
www.ternberg.naturfreunde.at

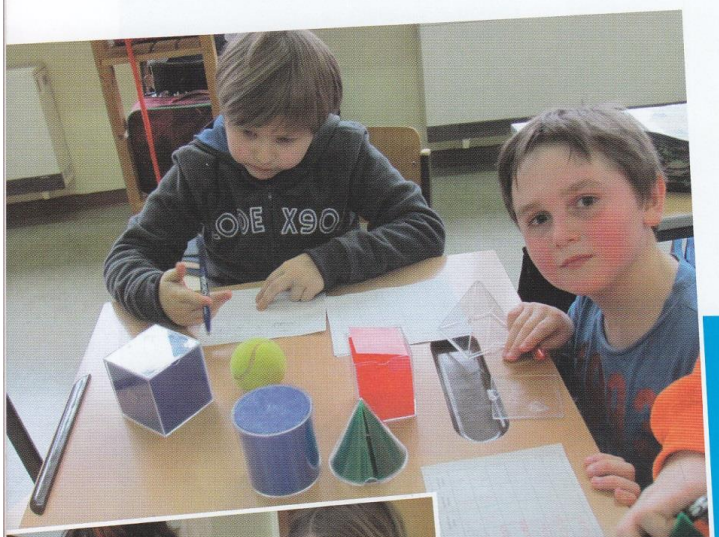
So lernen Kinder in der VS Ternberg

Leseolympiade-Team Ternberg: Simon, Bianca und Thomas (4a, 4b)

Haltungsturnen im Turnsaal (4b)

Verkehrserziehung mit Hr. Frauenberger (3b)





Offenes Lernen zum Thema „geometrische Körper“ (3b)

Offenes Lernen (3a)

Spiel und Spaß im Februar

Schneemann-bauen (2b)

Faschingsumzug – Zuckerlregen vor dem Gemeindeamt